

AUS DEM GEMEINDERAT

Sitzung vom 19.02.2019

Vor Beginn der Beratungen gab der Vorsitzende bekannt, dass Tagesordnungspunkt 5 von der Tagesordnung genommen wird, da die geplante Vorberatung im Ausschuss für Umwelt und Technik nicht stattgefunden hatte.

Tagesordnungspunkt 1

Bekanntgaben

1. Jugendhaus

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass die Verwaltung mit der Vorstandschaft der Jugendhausinitiative Beilstein das Gespräch gesucht habe, nachdem vermehrt Beschwerden über nächtliche Ruhestörungen eingegangen seien. Die nächtlichen Geschehnisse um das Jugendhaus herum stellen sich komplexer dar als zunächst angenommen, da die Ruhestörungen nicht vorrangig direkt vom Jugendhaus ausgehen sondern sich im Bereich um das Jugendhaus herum auch andere Gruppen Jugendlicher und junger Erwachsener aufhalten. Die Verwaltung prüfe momentan, welche Schritte als nächstes eingeleitet werden können.

2. Anmietung von Wohnraum für Obdachlose und Flüchtlinge

Der Vorsitzende berichtet, dass die Stadt Beilstein das Gebäude Hauptstraße 48 für die Unterbringung von Flüchtlingen in der Anschlussunterbringung und von Obdachlosen angemietet habe.

3. Wiedereröffnung des Restaurants in der Stadthalle

Erfreut informierte der Vorsitzende die Anwesenden darüber, dass das Restaurant in der Stadthalle seit 01.02.2019 wieder geöffnet hat.

Tagesordnungspunkt 2

Einwohnerfragestunde

EIN Bürger fragt, ob im Bereich des Busbahnhofs, wo Eltern ihre Kinder zum Bus und zur Schule bringen, der Verkehrsberuhigung dienende Schwellen oder ähnliches angebracht werden könnten. Er beobachte fast täglich, wenn er Kindergartenkinder vom Bus abhole, dass Fahrzeuge mit stark überhöhter Geschwindigkeit durch den Busbahnhof fahren und hierdurch möglicherweise Kinder gefährdet würden.

Der Vorsitzende sagte zu, dies zu prüfen und stellte in Aussicht, dieses Thema auf die Tagesordnung der nächsten Verkehrsschau zu nehmen.

Tagesordnungspunkt 3

Haushaltssatzung 2019; Haushaltsplan 2019 und mittelfristige Finanzplanung mit Investitionsprogramm für die Jahre 2018 – 2022 und Wirtschaftsplan 2019 für das städtische Wasserwerk

Die Verwaltung hat den Haushaltspanentwurf 2019 in der Sitzung am 22.01.2019 eingebracht.

Nach der Einbringung fand nochmals eine Besprechung mit allen Fraktionssprechern statt.

Seitens der Verwaltung hat sich gegenüber dem Planentwurf eine Änderung ergeben: Im Stellenplan (S. 370 des Planentwurfes) sollen für die Hausleitungen in den Kindertagesstätten 4 Stellen in der Entgeltgruppe 9 des Tarifvertrags für den Sozial- und Erziehungsdienst ausgewiesen werden. Diese Stellen entfallen entsprechend in der Entgeltgruppe 8 a.

Folgende Anträge sind eingegangen:

1. SPD und Beilsteiner Wählervereinigung

30.000 € für ein Buswartehäuschen in der Schmidhausener Straße Höhe Breslauer Str.
Gegenfinanzierung: Kürzung der Mittel für den Grunderwerb:

Einschätzung Verwaltung:

Das Gelände im vorgesehenen Bereich steigt sehr stark an, so dass eine Stützmauer erforderlich werden wird um das Gelände hinter dem Buswartehäuschen abzufangen. Die Kosten sind derzeit noch nicht abschließend einschätzbar.

2. Freie Wählervereinigung

Einrichtung einer Packstation am Kelterplatz. Es werden keine Haushaltsmittel beantragt.

Einschätzung Verwaltung:

Seitens der Verwaltung kann die Errichtung einer Packstation bei der Deutschen Post angefragt bzw. beantragt werden. Ein geeigneter Standort am Kelterplatz könnte danach ggf. ausgewählt werden.

3. FDP Fraktion

1. Anbringung einer Bodenwelle in der Albert-Einstein-Straße.

Einschätzung Verwaltung:

Die Distanz zwischen Heilbronner Straße und Im Dorn beträgt ca. 100 Meter. Nach weiteren 100 Metern kommt ein Hindernis auf der Straße (Pflanztrog). Ob noch ein zusätzliches Hindernis in Form einer Bodenwelle erforderlich ist, wird bezweifelt, zumal dadurch eine zusätzliche Geräuschquelle errichtet wird. Insbesondere aus diesem Grund werden entsprechende Maßnahmen in der Regel von der Verkehrsschau abgelehnt. Es kann dennoch ein Antrag auf Behandlung in der Verkehrsschau erfolgen. Sollte eine Bodenwelle in der Albert-Einstein-Str. genehmigt werden ist davon auszugehen, dass im Stadtgebiet weitere Bodenwellen gewünscht werden. In der Sitzung sollte die Höhe der etwaigen Kosten der Maßnahme thematisiert werden um einen entsprechenden Ansatz im Haushaltsplan vorzusehen.

2. Ausleuchtung des hinteren Parkplatzes an der Stadthalle.

Einschätzung Verwaltung:

Die Verwaltung prüft, ob eine bessere Ausleuchtung mit den eingestellten Mitteln erreichbar ist.

3. Beleuchtung des Radweges bis zur Bushaltestelle Schulzentrum.

Einschätzung Verwaltung:

Hierbei handelt es sich um eine Strecke von rund 200 Meter, an der seither keine Beleuchtung vorhanden ist. Bei einer Ausstattung mit Solarleuchten ist nach Schätzung der Verwaltung mit

Kosten in Höhe von rd. 30.000 € zu rechnen. Im Verlauf der Sitzung sollte über einen Finanzierungsvorschlag beraten werden.

Denkbar wäre es die Mittel für die Umstellung der LED- Beleuchtung um den erforderlichen Betrag zugunsten dieses Antrags „umzuschichten“.

Die Anträge wurden von den Fraktionen im Rahmen der Haushaltsreden nochmals begründet. Hierbei ging jede Fraktion auf deren Schwerpunkte und Prioritäten ein.

Insgesamt äußerten sich die Fraktionssprecher sehr zufrieden im Hinblick auf ein ausgewogenes Maßnahmenprogramm, in dem neben den vielfältigen Pflichtaufgaben einer Kommune auch freiwillige Zusatzleistungen enthalten sind.

Das neue kommunale Haushaltsrecht wurde für den Haushalt 2019 erstmalig angewendet, was für Verwaltung und Gemeinderat eine erhebliche Veränderung bedeutet.

Angesichts der künftigen Aufgaben und Herausforderungen wurde teils vor zu viel Investitionstätigkeit in neue Vorhaben gewarnt und mehr für den Erhalt der vorhandenen Einrichtungen und Nachhaltigkeit plädiert. Demgegenüber gab es auch Stimmen, welche sich eine weitreichendere Investitionstätigkeit im Sinne einer jeweils zeitgemäßen Infrastruktur gewünscht hätten. Die interkommunale Zusammenarbeit sowie die Verminderung von Standards wo dies erträglich erscheint wurden als Möglichkeit zur Senkung der Ausgaben genannt. Die stetig steigenden Kosten für die Kinderbetreuung, deren Standards gesetzlich vorgeschrieben sind, wurden teils kritisch gesehen, auch wenn das Angebot der Kinderbetreuung grundsätzlich nicht in Frage gestellt werde. Auch Einnahmeerhöhungen insbesondere waren bei den Steuern wurden als denkbare Option für die Zukunft genannt. Letztlich, sei der Erhalt der heutigen Standards und der Infrastruktur bereits eine große Herausforderung, aber auch ein gutes Niveau. Im Zuge der strengeren Anforderungen des neuen Haushaltsrechts bedarf es in künftigen Jahren wahrscheinlich einer ausgewogenen Mischung aus:

- Effizienzsteigerungen durch Zusammenarbeit und Optimierungen
- Kritischer Beleuchtung und ggf. auch Reduzierung von aktuellen Standards, sowie
- Erhöhung von Einnahmen

Alle Fraktionssprecher bedankten sich bei ihren Ratskollegen und der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit. Der Vorsitzende schloss sich diesem Dank an.

Dem Antrag der SPD auf ein Wartehäuschen an der Bushaltestelle Schmidhausener Straße für ca. 30.000 € wurde mehrheitlich zugestimmt.

Dem Antrag der FDP auf die Beleuchtung des Fahrrad- und Fußwegs ab der geplanten Fahrbahnquerung der Landesstraße Richtung Helfenberg bis zum Busbahnhof wurde ebenfalls mehrheitlich zugestimmt.

Daraufhin beschloss der Gemeinderat einstimmig die Haushaltssatzung der Stadt Beilstein für das Haushaltsjahr 2019. Der Finanzplan mit Investitionsprogramm sowie der Wirtschaftsplan für das Wasserwerk Beilstein für das Geschäftsjahr 2019 wurden ebenfalls einstimmig beschlossen.

Tagesordnungspunkt 4

Schaffung einer Waldkindergartengruppe in Beilstein

Am Montag, den 14.01.2019 fand eine Ortsbegehung möglicher Standorte für die Waldkindergartengruppe statt. Bei diesem Termin waren Herr Bürgermeister Holl, Herr Breitenöder

(Bauamt), Herr Muth (Förster), Frau Rabe (Gesamtleitung), Frau Werkmann (Kommunalverband für Jugend und Soziales, KVJS), Frau Hemmerle (Landratsamt Heilbronn) und Herr Ehmann (Unfallkasse Baden-Württemberg, UKBW) anwesend.

Im Rahmen des Ortstermins wurden vielfältige Kriterien die an die Schaffung einer Waldkindergartengruppe gestellt werden erörtert. Insbesondere ging es darum eine sachgerechte Abwägung der Vor- und Nachteile denkbarer Standorte vorzunehmen. Seitens der Verwaltung wurden 2 denkbare Standort vorgeschlagen. Diese wurden wie folgt bewertet:

1. Möglicher Standort: Wartkopf

Was spricht für den Standort:

- „zentrumsnah“ für berufstätige Eltern
- Rettungsweg vorhanden
- Großer Eschenbestand, nur wenige Eichen daher wenig allergische Reaktionen durch Eichenprozessionsspinner zu befürchten
- „Heller“ Standort
- Attraktiver Waldspielplatz in der Nähe
- Fußweg für Kinder (von begrenzt verfügbarer) Parkmöglichkeit zum Standort ist kurz

Was spricht gegen diesen Standort:

- Nicht ausreichende Parkmöglichkeiten
- Zufahrt weit oben über eine schmale Straße, welche keinen Gegenverkehr zulässt
- Momentan für den öffentlichen Verkehr gesperrte Zufahrt
- Rad- und Joggingwege in der Nähe und somit erhöhter Publikumsverkehr
- Einsehbarer Standort im Umfeld des Wartkopfgrillplatzes, dadurch evtl. mehr Vandalismus zu befürchten

2. Möglicher Standort: Bräunersberg/Untere Ölmühle

Was spricht für diesen Standort:

- Mehrere Rettungswege vorhanden (kann auch von oben angefahren werden)
- Ausreichend Parkmöglichkeiten an der unteren Ölmühle
- Ruhige Lage, kaum Ablenkung durch Dritte (Radfahrer, Sportler, Wanderer), naturnah
- Spiel- und Grillplatz untere Ölmühle in der Nähe
- Bach in der Nähe, kann für „Expeditionen“ einbezogen werden

Was spricht gegen diesen Standort:

- längerer Anfahrtsweg von Beilstein
- Fußweg vom Parkplatz zum Standort etwas länger
- Gelände etwas hügeliger, Standort selbst jedoch weitestgehend eben

Im Verlauf des Ortstermins hat sich der 2. Standort (Bräunersberg/Vordere Ölmühle) als Favorit für die Einrichtung der Waldkindergartengruppe herausgestellt. Die anwesenden Fachleute sprachen sich nach Abwägung der genannten Kriterien für diesen Standort aus, dem kann sich auch die Verwaltung anschließen.

Ein Förderantrag an das Regierungspräsidium für die finanzielle Bezuschussung wurde durch Herrn Waldenberger gestellt. Die Antragstellung erfolgt vorbehaltlich entsprechender Beschlussfassungen (Vergabeentscheidung/Beschaffung Bauwagen usw.) des Gemeinderats.

Die Stellungnahme des Fachdienstes Kinderbetreuung des Landratsamts Heilbronn bezgl. des Bedarfs der Einrichtung einer Waldkindergartengruppe ist vorhanden.

Die Kosten für einen Bauwagen würden sich voraussichtlich auf ca. 58.890 € belaufen. Aufgrund der momentanen Auftragslage liegt bislang lediglich ein Angebot des Herstellers Martens Forsttechnik mit aussagekräftigen Kosten vor. Für weitere Ausstattung sowie ggf. erforderliche Arbeiten am Standort wird mit zusätzlich rund 20.000 € an zu erwartenden Kosten gerechnet.

Bedauerlicherweise gibt es nicht viele Anbieter, die sich auf Waldkindergarten-Bauwagen spezialisiert haben. Folgende Anbieter wurden bislang seitens der Verwaltung angefragt:

1. Martens Forsttechnik – Kosten in Aufzählung eines Faltblattes Lieferzeit 5-6 Monate nach Auftragserteilung
2. Jochen Schäfer: laut Mailaussage keine Kapazität um ein Angebot zu erstellen.
3. Die Wagenbauer: auch nach mehrmaligem Nachfragen keine Rückantwort bezgl. eines Angebotes.

Am 18.02.2019 findet seitens der Verwaltung eine Besichtigung bereits bestehender Waldkindergärten in Lauffen und Güglingen statt. Unter Umständen ergibt sich dort noch eine Alternative zur Beschaffung eines Bauwagens. Aufgrund der langen Lieferzeit soll die Verwaltung beauftragt werden einen Bauwagen im oben genannten Kostenrahmen zu beschaffen. Vor der Beschaffung soll ein bestmöglicher Angebotsvergleich erfolgen.

Zum jetzigen Zeitpunkt haben bereits vier Familien starkes Interesse an der Waldkindergartengruppe bekundet. Von diesen Familien ist mit Anmeldungen zu rechnen, sobald diese ermöglicht werden. Darüber hinaus gab es im Nachgang der öffentlichen Beratungen weitere interessierte Nachfragen. Es ist denkbar, dass Kinder die erstmals eine Kindertageseinrichtung besuchen direkt zur Waldkindergartengruppe angemeldet werden. Auch Wechsel von Kindern die in bereits bestehenden Kindertageseinrichtungen betreut werden sind denkbar.

Die Elternbriefe für die „bestehenden“ Eltern, sowie für Neuanmeldungen sind als Entwurf fertig und können jederzeit verteilt werden. Ebenso die Stellenausschreibung für das Fachpersonal, die nach dem Standortbeschluss veröffentlicht werden könnte. Für den Waldkindergarten sind 2 Fachkräfte notwendig.

Eine Infoveranstaltung für interessierte Eltern ist in Planung.

Aus dem Gremium wurde dafür sensibilisiert, den „ökologischen Fußabdruck“ nicht außer Acht zu lassen. Angesichts der vielen Hol- und Bring-Fahrten besonders beim Standort Bräunersberg/Untere Ölmühle sollte ein stadtnaher Standort für einen „Naturkindergarten“ gesucht werden. Der Standort in einem Wald sei nicht zwingend erforderlich.

Darüber hinaus wurde ein Standort in einem Teilort, z.B. Stocksberg, ins Gespräch gebracht.

Demgegenüber gab es auch Befürworter des Standorts Bräunersberg/Untere Ölmühle. Ein Vorteil wäre neben den bereits genannten Vorteilen, dass diese Fläche bereits im Eigentum der Stadt ist.

Man einigte sich darauf, die möglichen Standorte erneut zu überprüfen und in der Sitzung des Gemeinderats oder des Verwaltungsausschusses im März den Beschluss über Standort und Beauftragung der Verwaltung zu beschließen.

Tagesordnungspunkt 5

Wettbewerb zur Neugestaltung des Pontault-Combault Platzes

Vorstellung der Entwürfe

Dieser Tagesordnungspunkt wurde nicht behandelt, da die geplante Vorberatung im Ausschuss für Umwelt und Technik nicht stattgefunden hatte.

Tagesordnungspunkt 7

Stellplatzsatzung für Beilstein

- a) **Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen**
- b) **Satzungsbeschluss**

Der Gemeinderat hat am 12.06.2018 in öffentlicher Sitzung beschlossen, für Teile der Stadt Beilstein eine Stellplatzsatzung zu erlassen.

Entsprechend dem Gemeinderatsbeschluss fand in der Zeit vom 02.07. bis 03.08.2018 die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und der betroffenen Behörden statt. Die eingegangenen Stellungnahmen wurden in der Gemeinderatssitzung am 20.11.2018 behandelt und der Entwurf der Satzung in der Zeit vom 03.12.2018 bis 11.01.2019 öffentlich ausgelegt und die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange angehört.

Die eingegangenen Stellungnahmen sowie die Behandlung der Stellungnahmen konnten der Sitzungsvorlage entnommen werden.

Nach kurzer Sachausprache beschloss der Gemeinderat mehrheitlich, nach Abwägung aller privaten und öffentlichen Interessen gegeneinander und untereinander zu den eingegangenen Anregungen wie in der Anlage dargestellt, Stellung zu nehmen.

Der Gemeinderat beschloss die Satzung über die Stellplatzverpflichtung von Wohnungen in Beilstein –Stellplatzsatzung-, die an anderer Stelle im Amtsblatt veröffentlicht wird.

Tagesordnungspunkt 8

Anfragen und Verschiedenes

Bürgermeisterwahl 2019

Der Vorsitzende erklärte, dass seine Amtszeit am 31.01.2020 zu Ende geht und voraussichtlich im November 2019 wieder die Bürgermeisterwahl anstehe. Da er gerne für eine Wiederwahl zur Verfügung steht, erklärte er bei der Wahl erneut zu kandidieren. In den vergangenen Jahren konnte in gemeinsamer Zusammenarbeit von Gemeinderat, Bürgerschaft und Verwaltung vieles erreicht werden. Gerade bei einer Haushaltssitzung könne man jedoch sehen wie viele Maßnahmen es noch fortzusetzen und anzustoßen gebe. Es sei das Ziel diese weiterhin begleiten zu dürfen. Neben der beruflichen Heimat, sei Beilstein auch für seine Familie zum Mittelpunkt geworden.

Die Information wurde im Gremium wohlwollend aufgenommen.

Ausschuss für Umwelt und Technik

Sitzung vom 19.02.2019

Tagesordnungspunkt 1

Erteilung des städtischen Einvernehmens zu Bauanträgen

Das städtische Einvernehmen wurde zu drei Bauanträgen erteilt und zu zwei Bauanträgen nicht erteilt.

Tagesordnungspunkt 2

Anfragen und Verschiedenes

Es gab keine Anfragen.